

des 18. Jahrhunderts und die modernen. Auf den oben erwähnten Uebergängen sind Pflanzenabgüsse und Tiermodelle und in den beiden Seitenhallen Schulmodelle untergebracht. Im übrigen siehe oben S. 52 ff.

Und nunmehr sind wir am Schlusse der Beschreibung unseres neuen Landes-Gewerbemuseums angelangt. Viele fleissige Hände haben zusammenwirken müssen, bis die ganze riesengrosse Arbeit — aussen und innen — bewältigt war. Viele alte und junge Kräfte und Talente auf allen Gebieten von Kunst und Gewerbe haben unter der Führung eines genialen Meisters und in der strengen Schulung an einer in solchem Umfang und in solcher Bedeutung selten gestellten Aufgabe sich entwickeln, stählen und erproben können und wir dürfen die Zuversicht hegen, dass das Werk schon während seiner Entstehung auf manche Werkstätte vielseitig befruchtende Einwirkungen auch für ihre zukünftige Weiterentwicklung gehabt hat.

Wenn nun die Pforten des Prachtbaues sich öffnen, so begleiten wir die Eintretenden mit dem Wunsche, sie mögen an den darin enthaltenen, so viele Anregung in sich bergenden Schätzen nicht bloss flüchtig vorüberstreifen, sondern es mögen recht viele der Besucher das ihnen hier Dargebotene zu ihrem eigenen Vorteile und zum Segen des Ganzen verwerten, damit das neue Landes-Gewerbemuseum als ein Volksmuseum im edelsten Sinne des Worts allezeit anerkannt werde und von ihm »ein stets frischer belebender Quell zur Anregung und Verbreitung von Fortschritten aller Art« sich ergiessen und hinausströmen möge in alle Teile und auf alle Glieder des geliebten Heimatlandes.

